

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1922 Nr. 58

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 215

Bezugspreis: monatlich 12.20 — ohne Anhaltgebühren. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und kleine Zustellstellen entgegen.
Verkaufsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernamt Zentrale 7801.
Abends von 7 Uhr an Redaktion 5509 und 5610. — Druckereistelle: Leipzig 20 512.

Abend-Ausgabe

Anzeigenpreis: Die Spalte 36 mm breit, 10 mm hoch, 1.00 A. Die Spalte 30 mm breit, 10 mm hoch, 0.75 A. Bei längerer Dauer und bei besonderen Bedingungen.
Verkaufsstelle Berlin: Bernauer Str. 30. Fernamt Unter Kurfürst Nr. 4290
Ebenfalls Berliner Schriftleitung. — Druck in Druck von Otto Hefele, Halle-Saale

Freitag, 3. Februar

Parlament oder Gewerkschaft?

Der Eisenbahnerstreik hat so eingeleitet, daß er, wenn in den ersten Tagen, erhebliche Störungen im gesamten Wirtschaftsleben Deutschlands hervorgerufen hat. Für die Folgezeit ist ja zu erwarten, daß man mit Hilfe der zehntausenden Klotzlinge verbunden wird, wenigstens die dringlichsten Verkehrsbedingungen wieder in Ordnung bringt, namentlich die Beförderung von Kohlen und Lebensmitteln. Beschäftigt das aber nicht bald, dann steht Deutschland vor einer unabsehbaren Katastrophe, dann werden die lebenswichtigen Betriebe der Städte, Elektrizitätswerke, Gas- und Wasserwerke bald wegen Kohlenmangels stillgelegt, und was daraus folgt, kann sich jeder denkende Mensch selbst sagen. Greift die Regierung nicht mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln ein, dann ist sie mitschuldig an Deutschlands völliger innerer Herrichtung und Verwüstung. Dann teilt sie sich in die Schuld mit der Reichsgewerkschaft und kann nicht verlangen, daß sie anders beurteilt wird, als die die.

Weshalb wird denn eigentlich gestreikt? Diese Frage wird immer wieder aufgestellt. Angeblich sind die Gründe erstens einmal der Wirtschaftsentzug und zweitens Gehaltsforderungen. Die Eisenbahnbeamten verlangen die Durchführung des Achtstundentages, wie ihn der Arbeiter hat. Zweitens verlangen sie eine Gehaltsangleichung an die Beamtengehälter der Privatindustrie, wobei sie aber außer acht lassen, daß sie doch insofern günstiger dastehen, als sie für ihr Alter durch Pensionen gesichert sind, was bei der Privatindustrie nicht der Fall ist.

In Wirklichkeit sind diese als Hauptstreikgründe angeführten Punkte lediglich Kullissen. Hinter diesen Kulissen geht der Kampf, um ganz andere Ziele.

Schon im letzten Vierteljahr des vergangenen Jahres war eine Streikgefahr der Lokomotivführer akut. Sie gingen vorüber, da die Lokomotivführer allein sich so schwach fühlen, den Kampf aufzunehmen. So steckte man sich hinter die Reichsgewerkschaft, und diese griff die Gelegenheit auf. Sie flüchtete den Kampf an und proklamierte den Streik. Weshalb? Nicht wegen des Achtstundentages und der Gehaltsforderungen. Es geht hier um viel mehr. Es geht um einen Entscheidungskampf zwischen Gewerkschaften und Parlament. Das Hauptziel der Gewerkschaften ist eine Wahlstellung des Parlaments. Das Parlament ist ihnen ein Stein im Weg, das ihnen nach ihrer Meinung jede freie Bewegung hemmt. Das Parlament entscheidet über die Gehalts- und Lohnforderungen der Reichsbeamten. Die Regierung kann nur auf Grund eines Parlamentsbeschlusses handeln. Diesen Umweg möchten die Gewerkschaften ausweichen. Es ist ihnen un bequem, daß, wie in dem Falle der Gehaltsangelegenheiten, das Parlament bis zu den Sozialdemokraten hinab die Unmöglichkeit der geforderten Annäherung ablehnt. So nahm man den Kampf auf und suchte dadurch die Regierung zu einem Entschluß zu bewegen, der der Entscheidung des Parlaments entgegensteht.

Rum ist die Frage, wer wird die Oberhand behalten, Gewerkschaft oder Parlament? Gibt die Regierung hier der Gewerkschaft nach, dann stehen wir vor neuen inneren Krisen, sofern nicht auch die Demokraten, das Zentrum und die Sozialdemokraten noch in letzter Minute umfassen. Mit einer derartigen Möglichkeit muß ja gerechnet werden. Sollten diese drei Fraktionen aber fest bleiben und die für die zerrütteten Finanzen des Reiches so hohen Forderungen nach wie vor ablehnen, die Reichsregierung aber den Druck des Reichstages nachgeben, dann könnte einestheils der Reichstag der Reichsregierung sein Mißtrauensvotum aussprechen, was eine neue Kabinetskrise zur Folge hätte, andernteils könnte der Reichspräsident den Reichstag auflösen und Neuwahlen ausschreiben, was wiederum eine Umleitung des Parlamentes nach sich ziehen würde. — Vorausgesetzt natürlich, daß die Streiks nicht zu neuen Unruhen und zu gewalttätigen Versammlungsänderungen führen.

Der Eisenbahnerstreik steht also viel weitere Kreise, als zur Zeit der Fall zu sein scheint. Die Gewerkschaften haben eine Art Redenregierung daraufstellen, was unbedingt abgelehnt werden muß. Hierzu ist vor allen Dingen nötig, daß die Reichsregierung fest bleibt. Nur durch genaue

energisches Zugreifen kann hier ein Präzedenzfall geschaffen werden, der auch für die Zukunft von großer Bedeutung ist. e. m.

Daß man sich übrigens in diesem Kampf — wie ja überhaupt — nicht auf ein Festhalten der Demokraten verlassen

Der Reichspräsident vermittelt

Der Entscheidungskampf

Berlin, 3. Februar.

Dem „Vorwärts“ zufolge hat der Vorsitzende des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes Reichart gestern abend bei Reichspräsidenten Ebert erklärt, daß die Vermittlungssituation im Eisenbahnerstreik anzufragen.

Der Reichspräsident hat den Reichsleiter die Bitte des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes übermittle, die Vertreter der Gewerkschaften zur Streitfrage zu hören. Der Reichsleiter hat daraufhin den Vorsitzenden des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes die Bereitwilligkeit mitgeteilt, die Vertreter der Gewerkschaften im Laufe des nächsten Tages zu empfangen.

Ferner haben gestern Vertreter des Deutschen Beamtenbundes gleichfalls bei der Reichsregierung Verhandlungen angestrengt, zwischen der Regierung und den streikenden Eisenbahnern zu vermitteln. Die Regierung soll es abgelehnt haben, mit den Streikenden in Verhandlungen einzutreten mit dem Hinweis darauf, daß die Delegierten erklärt haben, im Falle des Ausbruchs des Streiks die Verhandlungen nicht wieder aufnehmen zu können.

Wie weiter mitgeteilt wird, wurde gestern in einer Besprechung der dem Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund und dem Fabrik und angehörigen Verbände, sowie die Reichs- und Staatsbehörden in ihren Reihen haben, erklärt, daß die Streikenden die Regierung zu dem Streik der Eisenbahnbeamten gezwungen seien, die Streitfrage zu verhandeln. Nicht nur bei den Beamten, sondern auch bei den Arbeitern habe die Verordnung des Reichspräsidenten die Regierung erheblich gelindert. Die zukünftige Eisenbahnorganisation sollen auf dem künftigen Wege beruhen, werden, mit der Regierung in Verhandlungen über die Zurücknahme der Verordnung zu treten; aber auch die Sonderaktion der Reichsgewerkschaft wurde von dem Verbande beurteilt.

Die Reichsregierung der H. S. P. D. hat an den Reichspräsidenten ein Schreiben geschickt, in dem beantragt wird, daß auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Reichstages als erster Punkt ein Antrag auf sofortige Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Februar gesetzt wird.

Die Reichsregierungskommission veröffentlicht im „Vorwärts“ und in der „Reichszeitung“ einen Bericht gegen die Verordnung des Reichspräsidenten betreffend das Verbot der Arbeitsüberlegung von Beamten der Reichsbahnen. Die Verordnung bedeute die Aufhebung des in der Verfassung garantierten Koalitionsverbotes.

Eine Verfügung der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes hat gestern abend beschlossen, von heute früh 6 Uhr ab sich an den von der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und „Anwärter“ proklamierten Streik zu beteiligen.

Die verhafteten Führer der streikenden Eisenbahner sind nach ihrer Vernehmung wieder aus der Haft entlassen worden.

Gegen den Verfasser eines Flugblattes der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten, in dem alle Eisenbahnbeamten zum Streik aufgefordert werden, ist eine Untersuchung eingeleitet worden. Außerdem wird gegen den Verfasser des Flugblattes, den „Karl-Verlag“, ein Verfahren auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten eingeleitet werden.

Nach einer Mitteilung in der „Reichszeitung“ (Hann.) ein Punkt, daß der Reichspräsident die deutschen Eisenbahnbeamten wegen Aufforderung zum Streik festgenommen worden. In Hamburg wurde ein Lokomotivführer, der sich weigerte, einen fahrgastunfähigen Zug zu fahren, seines Amtes enthoben.

Halle im Eisenbahnerstreik

Halle, 3. Februar.

Zur Halle'schen Zeitung hat sich die Lage des gestrigen Tages nicht wesentlich verändert. Es muß allerdings ausgegeben werden, daß weniger Lokomotivführer zum Dienst erschienen sind als gestern, und daß der Verkehr mit Hilfe personal aufrechterhalten werden muß. In einer Besprechung der streikenden Eisenbahner, die gestern abend im „Mars-la-Tour“ abgehalten wurde, soll man beschlossen haben, den Arbeitervorteil aufrechtzuerhalten. Auch ohne diesen Beschluß war es der Eisenbahn gelungen, die Durchführung der Arbeiterzüge zu bewerkstelligen. Das ist in der Hauptsache nach dem Gelfeld und nach Zeuna gelungen, ebenso konnte der Arbeitervorteil nach Wolfen übergeleitet werden. Das ist um so erfreulicher, als Wolfen und Bitterfeld von den anderen Seiten vollkommen abgeschnitten und der wichtige Verkehr Dessau-Bitterfeld ebenso wie der von Bitterfeld nach Leipzig unterbunden sind. Aus der Richtung von Bismarck ist ebenfalls ein

kann, geht aus einer Zuschrift hervor, die die „Saalezeitung“ veröffentlicht. Hier wird der Streik auch noch beklagt. Bezeichnend ist vor allem der Schluß: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte“.

Ein Kommentar ist wohl überflüssig!

Arbeitszug eingetroffen. Desgleichen von Gelsenkirchen Zug 468, der 6.34 Uhr früh in Halle eintraf. Allerdings muß ihn eine Halle'sche Lokomotive von dort holen.

Wie wir heute früh schon meldeten, hat sich die Lage in den Augenblicken verschlechtert. In Wolfen haben die Beamten die Stellwerke verlassen, so daß die Verkehrsdirektion von Halle dort hin fahren mußte, um nach dem Streik zu sehen. Seit gestern befinden sich in Hartha Eisenbahntechniker (Bahnmänner) dauernd die Stellwerke. Nur so wird es möglich sein, den Verkehr von Halle aufrechtzuerhalten, weil in den Orten, in denen die Züge umgekehrt werden müssen, Stellwerkstrassen notwendig ist. Im Osten des Direktionsbezirk Halle ist die Lage etwas besser, da die Lokomotive Lokomotivführer fahren. So ist der Fernverkehr auf der Strecke Berlin-Görlitz durch Kottbus-Senftenberg ungestört. Nur der Arbeiterverkehr von Senftenberg in der Richtung Götzen stockt. Es war noch nicht möglich, einen Dienstlohnzug aus Götzen bis Jützenberg zu bringen, von wo er durch Bergschloss zum Personal weiterbefördert werden soll. Ebenfalls ist ein Dienstoffzug für Bayern von Götzen her im Anzuge.

Widerstand auf der Strecke

Beider scheint sich jetzt doch die zunehmende Verhinderung bemerkbar zu machen. Als von Halle aus in der vergangenen Nacht Züge in der Richtung nach Berlin durchgebracht werden sollten, erlitt dieses Vorhaben das stationäre Personal in Bitterfeld. In Jützenberg verweigerte das Personal einen nach Berlin bestimmten Wägenzug nicht abzugeben. Erst nachdem der Landrat sich energisch dafür einsetzte und die Aufrechterhaltung beschaffen lassen wollte, wurde die Beförderung durchgesetzt. In Halle sind bislang noch keine Verhinderungen vorgekommen.

Der Zugverkehr in Halle gestaltete sich folgendermaßen: Von Berlin sind wieder Fernzüge noch Postzüge eingetroffen, fünf Halle mit Berlin ohne Verbindung ist. Nach Merseburg sind befördert 824 ab 5 Uhr Nachts, 818 ab 6.42, 820 ab 6.49. Nach Mücheln 825 ab 6.07 und 2050 ab 6.57. Von Merseburg ist eingetroffen 826 ab 8.14. Nach Zeuzfeld 896 ab 6.20, von Zeuzfeld eingetroffen 591 ab 7.48. Nach Kottbus 501 ab 6.04, von Kottbus eingetroffen 512 ab 6.30 Uhr. Nach und von Magdeburg wurde nicht gefahren. Nach Halle ist heute früh der Zug 8.50 Uhr planmäßig auf den Weg gebracht worden, ebenso der Fernzug 3.47 von Naumburg nach Halle, an Halle 7.31 Uhr. Der Verkehr von Zeuna nach Richtung Zeitz und Weizsäcker ist ausgefallen. Der Schnellzugverkehr ist, wie bereits gemeldet, unterbrochen, soweit es die Strecken nach Frankfurt und Mühlhausen angeht. Die beiden D-Züge nach Kottbus und den Wegzug nach Nordhausen kommt man, heute nachmittag planmäßig abfertigen zu können.

Die Unterbrechung der Postvermittlung ist sehr groß. Mühlhausen melden sich pensionierte Lokomotivführer und Lokomotivführer, die in den Bureauverwaltungen übernommen worden sind. Leber die Ausmietungen des Streiks auf der Wirtschaftlichen in Halle scheitern mit an anderer Stelle unseres Staates.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Eisenbahnerverbandes (Hilfs-Bund) veröffentlicht eine Erklärung, in der eine Beteiligung des Verbandes am Streik abgelehnt wird.

Der Reichsrat billigt die Maßnahmen der Regierung

v. Berlin, 3. Februar.

Nach Annahme des Etats schloß sich das Plenum des Reichstages am Vorklage der Ausschüsse an, wonach der Eisenbahnerstreik für unterbreiten bei der Beamtenangehörigen verurteilt wird, die Maßnahmen der Reichsregierung gebilligt werden und die Reichsregierung erklart wird, mit allen Mitteln darauf Bedacht zu nehmen, daß Ordnung geschaffen und die Autorität des Staats wiederhergestellt werde.

In der gestrigen Sitzung des Staatshaushaltsausschusses ist von der Streikbehördenverwaltung mitgeteilt worden, daß die Gewerkschaften Anweisung gegeben hätten, daß kein weiterer Verkehr unternehmen aus Anlaß des Eisenbahnerstreiks den Betrieb verfallen dürfe. Die Streikbehörden lassen daher nicht, wie es das Plenum wünscht, eine erhöhte Zahl von Wägen in Betrieb nehmen.

Volks wirtschaftlicher Teil

Dollar 205,75 Mark

Handel und Verkehr

Der Zusammenstoß des organisierten deutschen Kartellgroßhandels an einer Einzelart (Wein) in den vom Verband Deutscher Kartellinteressen (V.D.K.) und dem Deutschen Kartellgroßhandels-Verbande (D.K.G.) seit längerer Zeit abgetrennten Geschäftszweigen ist einleuchtend. Der V.D.K. hat seinen Zusammenstoß durch die energische Wahrung der Interessen des Kartellgroßhandels sowohl gegenüber etwaiigen unautorisierten Elementen und Angriffen, wie auch gegenüber etwaigen unangenehmen Eingriffen einzelner Weinhändler in den Wirtschaftskreis, durch die die Wahrung der Beschränkung bewirkt werden konnte. Nachdrücklich wurde betont, daß man eine energische Bekämpfung jeder Art von Budget wünscht, daß der Handel es aber absehen muß, sich für die unerwarteten Ereignisse an dem Kartellmarkt verantwortlich machen zu lassen, da er lediglich als Vermittler zwischen Erzeugern und Konsumenten fungiert. Die Beziehungen zwischen dem Deutschen Kartellgroßhandels-Verbande und dem Deutschen Kartellinteressen-Verbande sind im wesentlichen durch die Beziehungen zwischen dem Kartellgroßhandels-Verbande und dem Kartellinteressen-Verbande bestimmt. Die Beziehungen zwischen dem Kartellgroßhandels-Verbande und dem Kartellinteressen-Verbande sind im wesentlichen durch die Beziehungen zwischen dem Kartellgroßhandels-Verbande und dem Kartellinteressen-Verbande bestimmt.

neuen Steuerunterlagen und die im Zusammenhang hiermit drohenden Rationalisierungsmaßnahmen werden anzuwenden. Der wichtigste Schritt bei der Rationalisierung wird die Reduzierung der Zahl der Beschäftigten sein. Die Rationalisierung wird die Reduzierung der Zahl der Beschäftigten sein. Die Rationalisierung wird die Reduzierung der Zahl der Beschäftigten sein.

den Dingen, die den Verhältnissen für die Volkswirtschaften und den Handel im Inlande und im Ausland entsprechen, aber immer noch bestehen. Mit dem Bau, dem Maschinenbau und der Elektrotechnik, Leiter des Wirtschaftsausschusses in Deutschland. Die Wirtschaftsausschüsse sind in Deutschland. Die Wirtschaftsausschüsse sind in Deutschland.

Prengel als Gymnasialdirektor

Die Befähigung des kommunikativen Organismus ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Die Befähigung des kommunikativen Organismus ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens.

Die Parteizugehörigkeit der deutschen Minister

Die deutsche Zeitung hat die Liste der Parteizugehörigkeit der deutschen Minister veröffentlicht. Die deutsche Zeitung hat die Liste der Parteizugehörigkeit der deutschen Minister veröffentlicht.

45 sozialistische und 21 demokratistische Minister

Partei	Minister
Sozialistische	45
Demokratistische	21

Die folgenden Bestimmungen auf Grund dieser Ueberfahrt sind zu beachten: Die folgenden Bestimmungen auf Grund dieser Ueberfahrt sind zu beachten.

Generalstreik der tschechischen Bergarbeiter

Der Generalstreik der tschechischen Bergarbeiter hat heute in einem Ausmaß begonnen, der sofort zu beginnen habe. Der Generalstreik der tschechischen Bergarbeiter hat heute in einem Ausmaß begonnen.

Neue Kämpfe in Kleinrassen

Die Kämpfe in Kleinrassen haben heute in einem Ausmaß begonnen, der sofort zu beginnen habe. Die Kämpfe in Kleinrassen haben heute in einem Ausmaß begonnen.

Die Beziehungen zwischen dem Kartellgroßhandels-Verbande und dem Kartellinteressen-Verbande sind im wesentlichen durch die Beziehungen zwischen dem Kartellgroßhandels-Verbande und dem Kartellinteressen-Verbande bestimmt.

Handelschiffahrt

Die Handelschiffahrt hat heute in einem Ausmaß begonnen, der sofort zu beginnen habe. Die Handelschiffahrt hat heute in einem Ausmaß begonnen.

Mittags-Börsennotiz der „N. Z.“

Waren	Preis
Gold	135,00
Silber	10,00
Platin	150,00

Devisen-Vorkurs

Land	Kurs
Amersterdam	1710,-
Brüssel	1635,-
Paris	1708,-

Goldmarkt und Banken

Der Goldmarkt und die Banken haben heute in einem Ausmaß begonnen, der sofort zu beginnen habe. Der Goldmarkt und die Banken haben heute in einem Ausmaß begonnen.

Die Beziehungen zwischen dem Kartellgroßhandels-Verbande und dem Kartellinteressen-Verbande sind im wesentlichen durch die Beziehungen zwischen dem Kartellgroßhandels-Verbande und dem Kartellinteressen-Verbande bestimmt.

Handelschiffahrt

Die Handelschiffahrt hat heute in einem Ausmaß begonnen, der sofort zu beginnen habe. Die Handelschiffahrt hat heute in einem Ausmaß begonnen.

Mittags-Börsennotiz der „N. Z.“

Waren	Preis
Gold	135,00
Silber	10,00
Platin	150,00

Devisen-Vorkurs

Land	Kurs
Amersterdam	1710,-
Brüssel	1635,-
Paris	1708,-

Goldmarkt und Banken

Der Goldmarkt und die Banken haben heute in einem Ausmaß begonnen, der sofort zu beginnen habe. Der Goldmarkt und die Banken haben heute in einem Ausmaß begonnen.

Operetten - Theater

Am Ribbeckplatz

Telephon 6183

Ab Sonnabend, den 4. Februar, 7 1/2 Uhr

Das Hollandweibchen

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán
(Komponist von „Szarbasfürstin“)

von Stopp

W. Schur

Stadt-Theater

Sonnabend, 4. Febr.
Anf. 7 1/2 Uhr Ende 11
Figaros Hochzeit
Sonnab. nachmittags:
Die Räuber.
Sonnab. abend:
Undine.

Hallisches Operetten - Theater

am Ribbeckplatz
(Fernruf 6183)
Freitag, 3. Febr. 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male:
Die Gelsha.
Sonnabend, 4. Febr. 7 1/2 Uhr:
Erstaufführung:
Das **Hollandweibchen**
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Sonnab. 5. Febr. nachm. 8 Uhr in kleinen Preisen:
Die Gelsha
(ausgeführt abendbesetzt.)
Abends 7 1/2 Uhr:
Das **Hollandweibchen.**
Vorverkauf
täglich ab „10 Uhr.

Wir haben uns vergrößert!

Zweiggeschäft - Eröffnung!

Wir haben die Ehre, die Eröffnung unseres
Spezialgeschäfts f. Herrenhüte
nebst Annahmestelle für Reparatur-Hüte
Grosse Klausstrasse 1
neben der Ratschenke
ergehens anzuzeigen und bitten alles um freundliche Unterstützung
Stroh- und Filzhut-Fabrik
Franz Zenk
Gegründet 1910.



Moderne Tänze

Militärmärsche

für Grammophon eingerichtet.
Abgespielt u. zerbroch.
Schallplatten kaufen zu
höchsten Preisen.
Schallplatten-Albams
Grammophon-Nadeln
zur Schonung der Platten
zur erste Qualität.

Gustav Untig

amt. Leipziger Straße.
Fernruf 6389.
Alleinvertrieb anerkannt guter Fabrikate in
Sprech-Apparaten, elektr. u. mit Federaufzug

Größter und billigster

Spezial-Verkauf und Versand

von

Bettstellen und Matratzen aller Art, Kinderwagen.

Denkbar billigste Preise.
Beste Ware = Fachmann, Bedienung.
Bruno Paris, Halle,
Kleine Ulrichstraße 2 im
Domburggasschen.

Wir bitten unsere Leser erachten, alle Einfälle u. günstigen Gelegenheiten nur bei den Interneten der „Sachsen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt des
zweiten Jungen
zeigen hoch erfreut an
Karl Hapig und Frau
Johanna geb. Voß.
Hohenthurm, Bez. Halle,
den 30. Januar 1922.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Donnerstag entschloss nach kurzem, schwerem Krankenlager meine treue Frau und Mutter ihres einzigen Töchterchens, die Aersita
Frau Dr. med.
Emmy Grein-Bäumer.
Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben!
Halle, Martinsberg 4, den 3. Febr. 1922.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Dr. med. et phil. Konrad Grein.
Die Trauerfeier findet am Montag, den 6. Febr., nachmittags 2 1/2 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt, daran anschließend die Einäschierung.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschloss nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere treuere Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Hedwig Sonnenberg
geb. Jacobine
im 70. Lebensjahre.
Halle a. S. (Weitzenberg 14), den 3. Februar 1922.
Schleibusch-Manfort.

Ludwig Sonnenberg

Hedwig Deutsch geb. Sonnenberg
Johannes Sonnenberg
Martha Schlinke geb. Sonnenberg
Johannes Deutsch
Max Schlinke
Bertrud Sonnenberg geb. Robinski
und 8 Enkel.

Bekanntmachung dankend abgelehnt. — Die Beerdigung findet Montag, den 6. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

•••Hohenzollernhof•••

(Grandhotel) Magdeburger Straße 65
Morgen Sonnabend:
Tanzabend.
Täglich, 5-Uhr-TEE.

Wilhelm Zander

Gute Malerarbeiten

Farbige Raumsimmungen, Weißlackierungen,
sämtliche Anstriche

Halle-Saale
Bismarckstr. 1055

Hiennerstraße 23

Ein vorbildlicher Schneeschuhtiefel

ist unser handgefertigter, mehrfach genähter Schuh für den Ski. Er ist so ausserordentlich



sorgsam gearbeitet und praktisch, daß erfahrene Läufer nur unser Fabrikat benutzen.

Mitteldeutsche Werkstätten Vetter & Thiele, Halle a. S., Clarastraße
nächst an der Marktkirche. Tel. 4227. Vertreterbesuch kostenlos.

Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung und dem herrlichen Duft der



Dr. Vierling-seeife

Hersteller: J. Kron, Hofseifenfabrik, München

Verpachtung einer Gastwirtschaft „Raischenke“

am dem Martinsberg in Halle vom 1. Oktober 1922 ab auf 5 Jahre.
Schöne Lage, gute Annehmlichkeiten, Biergarten, Obstgarten und überaus sauberer und guter Keller.
Preis: 12000 Mark. Keine weiteren Besten.
Schriftliche Angebote bis Sonnabend, den 25. Februar 1922, erbeten. Bedingungen Büro V. S., 12, Markthausstr. 18, und schriftlich gegen Vorkaufenschein von 5 M.

RoHprodukte

aller Art tauf zu höchsten Preisen
Alfred Rein,
Fernruf 4212, Königsberg 5, Fernruf 4212

Geschlechtsranke!!

Verlangen im eigenen Interesse: Vermeidung aller Formen des Geschlechtsverkehrs, die zu Entzündungen der Harnwege führen, wie Gonorrhoe, Syphilis, Chlostridien und überaus gefährliche Bakterien, die zu den gefährlichsten Krankheiten gehören können. Keine weiteren Besten.
Spezialarzt Dr. med. Dammanns
Berlin W. 98
Dankwartstr. 123 B.
Betreiber: 9 - 12, 4 - 7, Sonntag: 10 - 12 Uhr.

Modernes Theater

Lesen Sie die Kritik in Ihrer Zeitung.
Das **Revue-Programm** ist ein sensationelles
Gastspiel von Edm. Kempff.
Lebenden Marmor - Schönheits-
Naturall. Naturall.
Die größte, schönste u. vornehmste Neuinszenation: Berlin, Wien, Paris, Petersburg.
Das **Revue-Programm** bietet Ihnen außerdem
12 hervorragendste Kunstkräfte.
Eintritt wochentags auf allen Plätzen 50 Pf.
= Kein Weinwanz =

Stellen-Angebote

Mamsell-Gelbe

Nur unter Gut in Mecklenburg-Greifswald
für eine tüchtige Magd gesucht. Sie sollte
wichtigsten Eigenschaften besessen haben:
Gehilgelaute und fleißige Berdienenskräfte
Schnell u. langweilend im Kochen sein und in jeder
Sache zuverlässige Dienstinne mit 1-2 Kindern
verantwortung. Meldungen und Gehaltsforderungen
erbiten

Harzer Margarine-Werke

Schwanebeck, Kreis Osterleben.

junger Mädchen

nicht unter 18 Jahren, am liebsten vom Stadt
aus, gut erzogen, des Deutschen, des Französischen
kundig und zuverlässig.
Frau Gutsches, Lotte Kindorf
Hüttenberg, Post Ralswiek.
Bismarckstr. 18/19, Bez. Magdeburg

Chin. Tees,

gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.

Haltbare, gute Schuhenkel

empfiehlt H. Schme Nachfolger,
Gr. Marktstr. 24.

H. Schme Nachf., Gr. Marktstr. 24.

Erstes Spezialgeschäft f. gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Metallgass

von u. bearb. lief.
Th. Keil,
Alter Markt 6.

Scheuertücher

empfiehlt vortellhaft
H. Schme Nachfolger,
Gr. Marktstr. 24.

Winters Pferd

für leichte Adrenarbeiten
zu verkaufen.
F. Papke & Berner,
Dalle-Diemis.

Edermann,

Schlinke & Wittmar
verkauft billig
Lippmann, Weizenberg,
D. allester Straße 19 a.

Miet-Gefuche

Zwei junge Herren
suchen möbl. Zimmer
für sofort. Nähe Bahnhof.
Offert unter Z. 7008
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Stellen-Gefuche

Durch Umstände gezwungen mein
aufzugeben. Suche ich irgendwelchen
Vertrauensposten
bei bestehenden Anstalten, Provinz kann
werden. Geh. 7 1/2 bis 10, Z. 7007 an Geschäftsstelle

Derkäufe

Nutz- u. Brennholz-Auktion

Montag, den 6. Februar, 10 1/2 Uhr
soll am dem Hofe des Rittergutes
Brennholz in allen Größen
Küftern, Poppen, usw. zählend
vorzüglichste Holzgüter. Ferner von 14
Nutzholz-Auktion.
Zum Verkauf kommt eine größere
Kuhwelle, 14 Meter, 1 1/2 m
1 m Durchmesser,
Rittergut Oand Mühlen bei Weitz
a. S.

Bon Sonntag ab früh wieder ein Transport allerhand **Milch- und Arbeitskühe** noch zu billigen Preisen, zum Verkauf an Otto Busse, Viehhändler Gönnern a. S. Telephon 302

Arbeitstelle für arbeitsfähige Arbeiter... Die Arbeitgebervereinbarung... 80. März 1903 alle Arbeiter und Mädchen bis zur Schulabschlusszeit... Arbeitstellen für arbeitsfähige Arbeiter... Die Arbeitgebervereinbarung... 80. März 1903 alle Arbeiter und Mädchen bis zur Schulabschlusszeit...

Aus Mitteldeutschland

Sächsisch-Thüringische Gedenktage

vom 5. bis 11. Januar

- 5. Februar 1745 * Desau Anna Louise (Annaliese) Köpcke, Prophetenstift, die Gattin der alten Dehmel's... 1840 * Dresden Briefliche Gehilfen Mr. Dr. phil. Richard Schöne, Eggeling, 1850 bis 66. Kreisdirektor d. Königl. Museen in Bonn, 1869 bis 95. Prof. d. Historischen Geographie a. d. Univ. Halle.
- 6. Februar 1838 * Berlin Geh. Med.-Rat Dr. med. Eduard Dittig, 1870 bis 1903 o. Prof. d. Pathologie a. d. Univ. Halle († 20. 10. 1907 Geh. Med. in Chemnitz)... 1844 * Neudorf in Westpreußen Geh. Justizrat Dr. jur. Gustav Seitzig, o. Prof. d. Rechte a. d. Univ. Halle, 1863 * Rumburg Geh. Hofrat Dr. phil. Robert G. Bauer, o. Prof. d. Mathematik a. d. Univ. Jena... 1875 * Berlin Frau Else Leismann, Schriftstellerin in Jena... 1880 * Berlin Prof. Dr. phil. Max Sauerlandt, Direktor d. Anatomischen Instituts f. Kunst u. Gewerbe in Bamberg, früherer Museumsdirektor in Halle, Verfasser von „Halle als Sitten der Kultur“, Kunsthistoriker... 1917 * Halle Geh. Med.-Rat Dr. med. Julius Bernstein, 1872 bis 1911 o. Prof. d. Physiologie a. d. Univ. Halle (* 8. 12. 1839 Berlin).
- 7. Februar 1844 Gründung des Meißenerischen Halle des Guten Charité-Bereichs. Prof. Dr. phil. Dr. phil. Theo. Sammerthal, o. Honorarprof. f. Zoologie, Zoologie u. mittelalterliche Geschichte a. d. Univ. Halle... 1878 * Breslau Dr. med. Hermann o. Prof. d. Pharmakologie a. d. Univ. Halle... 1920 * Halle Dr. med. Hermann Ulrich, praktischer Arzt in Halle.
- 8. Februar 1885 * Thonberg bei Leipzig Geh. Konzipientialrat Dr. Theol. h. c. Dr. phil. Richard Schöne, 1895 bis 1906 Privatdozent u. o. Prof. in Halle... 1871 * Berlin Dr. phil. Georg Hegemeier, 1842 o. d. Laurentiuskirche in Halle... 1902 Gründung des Meißenerischen u. Meißenerischen für den Meißener Ortsteil... 1907 * Meißener Geh. Med.-Rat Dr. phil. Alfred Kirchhoff, 1873 bis 1904 o. Prof. d. Geographie a. d. Univ. Halle (* 28. 5. 1838 Erfurt).
- 9. Februar 1849 * Weeslau Christian Freyher von Wolff, 1706 bis 23. 1. 1743 bis 57 o. Prof. d. Philosophie a. d. Univ. Halle, 1730-21 u. 1741-42 Professor d. Univ. († 5. 4. 1794 Halle in seinen Besitz). 1740-1742 u. 1743-1744 Professor der Rechte u. des öffentlichen Rechts an der Universität zu Halle, Verfasser von „Sammerthal, Domherr von Merseburg... 1906 * Geh. Kommerzienrat Albert Dehne, Gründer der Waldschneiderei L. u. Dehne in Halle, Ehrenbürger der Stadt Halle (* 13. 8. 1852; Albert Dehne-Straße in Halle).
- 10. Februar 1852 * Franziskus Oberpfeifer u. Superintendent des Hofes in Halle... 1906 * Hofbibliothekar Richard Jenisch in Halle.
- 11. Februar 1897 * Hundsbart Georg Gabel, der Vater des Komponisten... 1813 * Eisenf. Carl Otto Ludwig, Diener (* 25. 2. 1868 Dresden)... 1877 * Rumburg Barock Wilhelm Noering in Beesenfeld.

Die alten Kameraden
Berein ehemaliger Kritiker zu Halle. Montag, den 6. Februar, abends 8 Uhr im „Königslichen Vereinshaus“... Verein ehem. Zier. Versammlung an jedem ersten Montag im Monat im „Witz“, Burgallee. Diesmal demnach am 8. Februar. Am 20. Februar abends spricht Herr General B. u. f. im Stadtsaal über: Die Beziehungen der Halle zu den... Verein ehem. Über. Dutzend, Halle und Umgegend. Am Sonntag, den 4. Februar, abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Wäppler Schießgarten. Anschließend ein Vortrag über Ergebnisse in Rumänien. Kameraden, welche dem Verein noch fernsicht, sind hierzu eingeladen.

Das Provinzialtheatermusikfest
am 14. bis 18. August in Gera... am 14. bis 18. August in Gera abgehalten werden. Beim Begrüßungsabend hat Frau B. u. f. einen Vortrag über: Die Beziehungen der Halle zu den... am 14. bis 18. August in Gera abgehalten werden. Beim Begrüßungsabend hat Frau B. u. f. einen Vortrag über: Die Beziehungen der Halle zu den...

Ammerdorfer, 3. Febr. Unfall mit tödlichem Ausgang... Auf einem bleigebenen Neubau hatte gestern der Ammerdorfer Arbeiter... Auf einem bleigebenen Neubau hatte gestern der Ammerdorfer Arbeiter...

Ans der Eifer- und Luppensucht, 2. Februar. (Doch... Die Eifer- und Luppensucht, 2. Februar. (Doch... Die Eifer- und Luppensucht, 2. Februar. (Doch...

Burgliebenau, 2. Februar. (Fortsetzung des... Burgliebenau, 2. Februar. (Fortsetzung des... Burgliebenau, 2. Februar. (Fortsetzung des...

Dieses, 2. Februar. (Schlingenkeller bei der... Dieses, 2. Februar. (Schlingenkeller bei der... Dieses, 2. Februar. (Schlingenkeller bei der...

Hausdorf, 2. Februar. (Ein außerordentlich... Hausdorf, 2. Februar. (Ein außerordentlich... Hausdorf, 2. Februar. (Ein außerordentlich...

11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des...

seine ebenfalls nicht mehr vor arbeitsfähigen... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des...

Wagners, 3. Febr. (Gieglern der Mittel... Wagners, 3. Febr. (Gieglern der Mittel... Wagners, 3. Febr. (Gieglern der Mittel...

Sein, 3. Febr. (Das größte... Sein, 3. Febr. (Das größte... Sein, 3. Febr. (Das größte...

Turnen, Spiel und Sport
Geräte-Wettlauf des Nordthüringer Turnvereins... Geräte-Wettlauf des Nordthüringer Turnvereins... Geräte-Wettlauf des Nordthüringer Turnvereins...

Ammerdorfer, 3. Febr. (Unfall mit tödlichem... Ammerdorfer, 3. Febr. (Unfall mit tödlichem... Ammerdorfer, 3. Febr. (Unfall mit tödlichem...

Ans der Eifer- und Luppensucht, 2. Februar. (Doch... Ans der Eifer- und Luppensucht, 2. Februar. (Doch... Ans der Eifer- und Luppensucht, 2. Februar. (Doch...

Burgliebenau, 2. Februar. (Fortsetzung des... Burgliebenau, 2. Februar. (Fortsetzung des... Burgliebenau, 2. Februar. (Fortsetzung des...

Dieses, 2. Februar. (Schlingenkeller bei der... Dieses, 2. Februar. (Schlingenkeller bei der... Dieses, 2. Februar. (Schlingenkeller bei der...

Hausdorf, 2. Februar. (Ein außerordentlich... Hausdorf, 2. Februar. (Ein außerordentlich... Hausdorf, 2. Februar. (Ein außerordentlich...

11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des...

11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des... 11. Febr. (Der Hauptgeschäftsführer des...

Plauderei vom Frühjahrsbut.

Wir befinden uns mitten in der Ueberangenehmheit zünftigen zwei Saisons, die uns als Erholungs- und Atempause auch in bezug auf die Mode meist willkommen ist. Es ist ein angenehmes Gefühl, viel Neues und Interessantes von den kommenden Modellschönheiten zu hören, danach Entschlüsse zu fassen und von Heringszeiten zu träumen, ohne solche Träume gleich selbst mit rauher Hand der Wirklichkeit zerschellen zu müssen. Ich habe selbst früher oft darüber geklagt, wenn man die Frauen allzuviel Zeit benötigt, um für die Neuankündigung einen Entschluß fassen zu können. Aber schließlich — gut Ding will Weile haben, sagt schon ein altes Sprichwort — warum nicht auch für die Mode? Deshalb möchte ich auch jetzt den Eiligen zurufen: abwarten — mit der Bestellung. Die ersten Güte, die ersten Kostüme sind nicht gleich die vertriebt richtigen, wenigstens für Damen.



4. Frühjahrsmantel aus grauem Homespun mit tiefer Gaitie.



7. Gesellschaftskleid aus grünem Taft glacé mit langer Gaitie.

die nicht jede vier Wochen wieder neu einkaufen. Die Frühjahrschüte kommen in diesem Jahre gleich gemittelt aus Stoff und verhalten im Gegensatz zum vorhergehenden Jahre, auf kostliches Erzeugnismaterial. Die Zahl der Seidenhüte, die den Uebergang betonen will, wird nicht groß sein. Selbst Stoffe wie Kasch, Moiré, Georgette und Dünette bezuzugene eine Verbindung mit Stroh und Strobborden. Weiß rahmt ein Strohhut den Stoffkopf ein — oft ist es auch nur die Hinterkante, die mit einem schmalen Rand aus dem Stoff überstreift. Der kleine Georgettehut, dessen Rand dicht mit Blumen besetzt ist, und der ganz aus Stroh verfertigt, ist eine Ausnahme, welche die Regel bestreift. Sehr originell scheint aber ein Strohhut mit einem überlebenden Filzrand zu werden.

Der gefälligste Strohhut wird der glänzende Silberhüt sein, der schwarz und dunkelbraun am schönsten aussieht. Sodann kommen Zerk und Hochhaar wieder, und weil wir das schöne Hochhaar losanne entbehren — das es sich sehr aufgemacht werden die gewöhnlichen Strohformen idon den Hutatageländen überlassen müssen. Da wir gerade von Batuta sprechen, mag erwähnt sein, daß der echte Florentinerhut wieder ins Land gerufen wird, und daß wir vom Standpunkt der Mode nichts dagegen einzuwenden haben. Sonst geben die hübschen Strohhorden, die in Bögen- und Jostenform aneinandergerichtet oder auch zent und quer geflochten, in Spiralen genäht, anmutigen Erick.

Während von den Hochsommerhüten erzählt wird, daß sie uns mit zarten Pastellfarben überlaten wollen, hat die Frühjahrsmode einen Trumpf, und der heißt: Rot. Der schwarze Hut muß einen roten Hügel ober gar einen roten Papagei haben — wenn er nicht modern sein will, und das marineblaue Kanellkleid muß ebenfalls irgendeinen roten Farbseid aufweisen. So diktiert wenigstens Frau Mode, Glücklicherweise ist ein Modesdiktat leichter zu befolgen, als eines der allertesten Feinde, denn es wird nicht schwer sein, aus dem diktatorischen Rot etwas für den eigenen Geschmack herauszufinden, sind doch alle Töne, vom hellsten Korallenrot zum tiefen Purpur oder auch dem weichen, dunklen Kupferrot, damit gemeint.

Es ließe sich noch mancherlei von den neuen Formen erzählen, sie sind in diesem Jahre aufsehend besonders gut gelungen. Die hochgeschlagene Form, Dreispitz und Zweispitz — die große und mittlere Mode mit hohem Kopf, bedeuten einen glänzenden Erfolg. Neu sind aus gutem, an denen das Stroh als Spitze verarbeitet ist oder die einen Durchbruchrand aus Seidenstoff zeigen. Vollerbillige Rollen rufen auf dem breiten Futrand und schattiertere Girlanden sind auf Hut und Fächer abgestimmt.

Abschwelung und Weichheit sind die Merkmale der Frühjahrsmode. — Was uns die Sonne bald entzihen, damit wir sie in Schönheit tragen können.

Die abgebildeten Modelle.

1. Konfirmationskleid aus schwarzem Serge mit Treppenhals und Saftsauggestiel. Glänzende Seidentresse schmückt das stumpfe Vordere, das einen flotten und jugendlichen Eindruck macht. Der Rock hat eine feine Faltenpartie und die Bluse kann später nach Belieben über einem weichen Chiffonweiden offen getragen werden, um den billigeren Eindruck des Schwarzes zu heben. Material etwa 3 m Stoff, 1 m breit und etwa 15 m Treffe.

2. Reines Einlegungskleid aus schwarzem Samt mit Wajentel aus Chiffon. Samt ist sehr beliebt von jungen Mädchen und jugendlicher als Wolstoff. In unserm Jahr ist überaus schickes Modell verdient die Chiffon-Unterfalte Beachtung, die an das Futter gearbeitet ist. Schwarz oder Rot, noch weiße Weißfäden vollendet das Ganze. Material etwa 2,75 m Samt, 90 cm breit und 1 m Chiffon, 1 m breit.

3. Gefälliges Feilkleid aus schwarzem Popeline mit gestickter Jacke aus Seide. Das dritte Einlegungskleid stellt, seiner leichten Stoffart entsprechend, eine recht anmutige Form dar. Die Taille ist nach Art der Weidhüte leicht gebunden. Die Verwendung von Seide ist äußerst sparsam. Es ist empfehlenswert, nach der ersten freien große Beulen in Weiß, Rot oder Stahl zwischen die Jacke zu nähen. Material etwa 2,75 m Stoff, 1,20 m breit.

4. Frühjahrsmantel aus grauem Homespun mit tiefer Gaitie. Der abgebildete Mantel stellt ein gutes Frühjahrsmodell dar. Es ist für junge wie auch für ältere Damen passend. Sehr hübsch ist die Form aus imprägniertem Stoff zum Regenmantel. Material etwa 4 m Stoff, 1,10 m breit.

5. Frühjahrskostüm, bestehend aus Kleid und Jacke, in looser Form. Dunkelbrauner Wolstoff gehört zu diesem Typus. Die Fortüre ist aus schwarzer Seide mit roter Kurbel. Kräftigsteile aus schwarzem Satinband. Weiter Knospuch ist die große Mode. Material etwa 4 1/2 m Stoff, 1,20 m breit.



1. Konfirmationskleid aus schwarzem Serge. 2. Reines Einlegungskleid aus schwarzem Samt. 3. Gefälliges Feilkleid aus schwarzem Popeline.



6. Ballkleid aus schwarzem Satin mit Vordere und roter Blume.



5. Frühjahrskostüm, bestehend aus Kleid und Jacke.

6. Ballkleid aus schwarzem Satin mit Vordere und roter Blume. Ein älteres, enges Seidentkleid erhält einen neuen Eindruck durch einen Ueberrock aus schwarzem Taft, der an den Seiten überhängt. Material etwa 3 m Seide, 1 m breit, 2 m Taft, 1 m breit.

7. Gesellschaftskleid aus grünem Taft glacé mit langer Gaitie. Die Taille ist leicht ein wenig eingezogen, und die Seitenteile mit dem Zerkmalen sind am Futter bestreift. Der Rock ist anmutig gefaltet und gibt eine liebliche Linie. Material etwa 4 1/2 m Taft, 1 m breit.

8. Leichtes, gesticktes Unterweide mit hellfarbigem Vordere.

9. Ueberrock aus feiner Zephrinwolle mit Streifen.

10. Kinderrock aus weißer Baumwolle mit roten Ringmalen.



8. Leichtes, gesticktes Unterweide. 9. Ueberrock aus feiner Zephrinwolle. 10. Kinderrock aus feiner Baumwolle.

BRUNO FREYTAG & HALLE a. S. Damen-Moden.